JOHANNES BISCHOFF

1. Viertel 15. Jh.

Seite 224v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

der leut nicht trachtet mit
de daz er die nicht zehant
puezzt Nu merk warub
er als gedultig sey Dauo
spricht sand paulus adro
2o Ignoras ꝛc waist du
nicht das dich die schenft
gots weisett zu der gedult
weder vmechst du dey rei-
chtum seiner gütchait sei
ner gedult vnd seiner lang
pittchait Nu bernert er
ein volle gnügnuz Et ad
vnd alle dnng cher ich dir
wider der cheret alle
dnng wider der ein puez
tut vo ny allti Das ist die
erst gnügnuz ist der che-
ret alle dnng wider der
ay ny gelaubt Als die
stos spricht 1te der gilt
alle dnng der sich ewpfi-
cht ny die chrafft des vn-
segleichn soldes mit dem
alte schuld der welt ver-
lassen ist 1te der chert wi-
der alle dnng der da sein
armüt vgicht vnd erchet
das er ny der gnügnuz vn-
mecht ist Nu bernüt er
die ein gütige lösung
Misertus at Buch erparmt
der herr vb dey chnecht
wie wol er alay was
ein chnecht so erparmt
er sich doch vb ny Als ein
vater vber sein Kny pb Quo
miseret wie erparmt sich
der vat vber sein Kny als
erparmt sich vber die got
dienn fürchtent Er liez ny
ledig dey er hiez vchau-
ffn dey er hiez vachen dey
er schüff ny dey charcher
zu legn Vo da spricht der
job xxo ca Bi ny chsarit
verlensset er dey wasch
so ist monat der ny auf
bit Er hat dey stussel
des Dauids der tut zue
vnd slenssi monat zue
job xxxiiio Qnis dmisit
wer hat dey waldesel
lassn frey vnd seine padt
wer hat die aufgeslossn
nie ich Nu spricht er für
bas Et omc debitu vnd
all sein schuld die liez er
ny cherch die milchait
götlerchaich lieb do er patt
frisstung da vdiencet er
vgebung do er vbiez gnü-
gnug vnd das vrwesnt sy
got zu ewer grossn pes-
serung er liez ny frey chunfti-
cheich vnd vgab ny die vor
der schuld das machet
alain die erchantnuz des
herzens wann got pegeret